

### Teneriffa-Rieseneidechse



Durch den Klimawandel kommt es vermehrt zum Ausbruch der Pilzinfektion Chytridiomykose. Diese Krankheit bedroht z. B. den **Feuersalamander**.

### Feuersalamander



Die **Teneriffa-Rieseneidechse** ist als „stark bedroht“ eingestuft. Das bedeutet, dass ein äußerst hohes Risiko besteht, dass diese Art in der freien Wildbahn ausstirbt.

### Karpathos-Wasserfrosch



Das Verbreitungsgebiet des **Karpathos-Wasserfroschs** beschränkt sich auf die griechischen Inseln Karpathos und Rhodos. Er steht auf der Roten Liste und gilt als stark gefährdet.

### Gelbbauchunke



Fehlender Niederschlag im Winter kann dazu führen, dass kleinere Gewässer bis zum Grund durchfrieren und überwinternde Amphibien wie die **Gelbbauchunke**, die nur in Deutschland vorkommt, geschädigt werden.

### Alpen-Mosaikjung



Eine Ausbreitung wärme-liebender Schädlinge wie dem **Eichenprozessionsspinner** konnte bereits in den letzten Jahren auch in Deutschland beobachtet werden. Die Folge sind starke Baumschäden in Wäldern.

### Eichenprozessionsspinner



Unter den Libellen könnten, durch zu warme Winter, beispielsweise die **Alpen-Mosaikjungfer** vom Aussterben betroffen sein.